



Abschluss einer Sach- und Personalkostenvereinbarung mit dem Kinderschutzbund Kreis- und Ortsverband Bernkastel-Wittlich e.V.	Fachbereich:	Fachbereich I
	Sachbearbeitung:	Mußweiler, Jan
	Aktenzeichen:	I.3130 Mu
	Vorlagennummer:	2022/106
	Datum:	29.03.2022
Berichterstattung:		Rm. Werner

TOP	Gremium (Beratungsfolge):	Termin:	Topstatus	Beratung
3	Sozialausschuss	27.04.2022	öffentlich	vorberatend
9	Stadtrat	17.05.2022	öffentlich	beschließend

Beschlussvorschlag:

Der beiliegenden Sach- und Personalkostenvereinbarung mit dem Kinderschutzbund Kreis- und Ortsverband Bernkastel-Wittlich e.V. für die Jahre 2023, 2024 und 2025 wird zugestimmt.

Begründung/Problembeschreibung:

Der Kinderschutzbund Kreis- und Ortsverband Bernkastel-Wittlich e.V. (DKSB) übernimmt auf Wunsch der Stadt Wittlich bereits seit März 2015 die Koordination des Netzwerkes Flüchtlingshilfe für den Bereich der Stadt Wittlich. Die zu betreuenden Asylbegehrenden stammen überwiegend aus Nordafrika, insbesondere aus Syrien und Afghanistan. Das Mehrgenerationenhaus (MGH) ist die Anlaufstelle für einen Großteil der in Wittlich lebenden Asylbegehrenden, aber auch für die ehrenamtlichen Hilfskräfte. Durch die intensive Betreuung im MGH (Alltagsbegleitung, Beratung, Deutschkurse, Integration, etc.) entsteht dort ein Mehraufwand an Personal- und Sachkosten. Die Stadt Wittlich hat dem DKSB bereits für die Jahre 2015 bis 2022 jährliche Zuschüsse auf der Grundlage einer Personal- und Sachkostenvereinbarung bewilligt. Darüber hinaus hat der Sozialausschuss am 25. September 2018 über die Neuausrichtung der Flüchtlingskoordination im Bereich der Stadt Wittlich beraten und entschieden, dass der DKSB diese Aufgabe auch in den kommenden Jahren weiterführen soll. Der Schwerpunkt soll dabei auf die Integration der geflüchteten Menschen ausgerichtet und insbesondere Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien geschaffen werden. Eine weitere Säule der Wittlicher Integrationsarbeit soll das Netzwerk „Jugend/Schulen/Soziales“ bilden, das unter der Leitung der Jugendkoordination der Stadt Wittlich neu gegründet worden ist. Das Haus der Jugend und das MGH sind jeweils ein zentraler Baustein dieses Netzwerkes. Mit dem Einzug in das künftige „Multigenerationenzentrum“ im Brautweg, werden sich weitere Synergien ergeben, die eine zukunftsorientierte und nachhaltige Integrationsarbeit in Wittlich sichern sollen.

Die Flüchtlingssituation hat sich jedoch seit dem Beginn des Angriffskrieges von Wladimir Putin auf die Ukraine erheblich verschärft. Seit Kriegsbeginn wurden bereits zahlreiche Flüchtlinge aus der Ukraine in Deutschland und somit auch in der Stadt Wittlich aufgenommen. Die ersten ukrainischen Flüchtlinge wurden überwiegend privat untergebracht. Künftig soll die Verteilung der aus der Ukraine geflüchteten Personen in Rheinland-Pfalz auch über die Aufnahmeeinrichtungen des Landes erfolgen. Um den wachsenden Aufgaben gerecht zu werden, wurde das Netzwerk Asyl nach längerer Corona-Pandemie bedingter Pause wieder aktiviert. Durch die neue Flüchtlingssituation ist nicht nur ein erheblicher Mehraufwand beim Sozialamt der Stadtverwaltung Wittlich zu verzeichnen, sondern auch beim Mehrgenerationenhaus. Aus diesem Grund sollen die Höchstbeträge bei den Personal- und Sachkosten angehoben werden.

Weiterer Sachvortrag erfolgt in der Sitzung.

In Vertretung

Elfriede Meurer
Erste Beigeordnete